



Die Blutegeltherapie

Hirudo medicinalis/ verbanda

Die Blutegeltherapie gehört zu den ältesten Heilmethoden der überlieferten Medizingeschichte. Die erste eindeutige Schilderung der Blutegeltherapie stammt aus der indischen Medizin. (100 – 600 v. Chr.)

Vorrangiger Einsatz ist heute bei **chronischen Entzündungen und der Schmerztherapie.**

Der Speichel der Blutegel beinhaltet mindestens 30 Teilsubstanzen: Die Leitwirksubstanz nennt man Hirudin, es hemmt die Blutgerinnung durch Bindung an Thrombin (ein Bestandteil der Gerinnungskaskade) und hat somit eine reinigende Funktion, indem es Entzündungsprodukte abtransportiert. Andere Teilsubstanzen wirken entzündungshemmend, schmerzstillend und beschleunigen den Lymphstrom.

Anwendungsgebiete:

- Akute und chronische Arthritis, Gelenkentzündungen
- Arthrose, Verschleißerscheinungen der Gelenke
- Dackellähme/ Discopathie/ Prolaps
- Othämatome
- Hüftgelenks-/ und Ellbogengelenksdysplasie
- Muskelschmerzen
- Rheumatische Erkrankungen